



Europäisches Patentamt
European Patent Office
Office européen des brevets



(11) **EP 0 861 197 B1**

(12) **EUROPÄISCHE PATENTSCHRIFT**

(45) Veröffentlichungstag und Bekanntmachung des Hinweises auf die Patenterteilung:
02.11.2000 Patentblatt 2000/44

(21) Anmeldenummer: **96939083.0**

(22) Anmeldetag: **18.11.1996**

(51) Int Cl.7: **B65D 71/00, B65D 85/00**

(86) Internationale Anmeldenummer:
PCT/EP96/05061

(87) Internationale Veröffentlichungsnummer:
WO 97/19003 (29.05.1997 Gazette 1997/23)

(54) **VERPACKUNGSEINHEIT FÜR STIFTFÖRMIGE PARFUMFLAKONS**

PACKAGING UNIT FOR ROD-SHAPED PERFUME BOTTLES

UNITE D'EMBALLAGE POUR FLACONS DE PARFUMS DE TYPE TUBE

(84) Benannte Vertragsstaaten:
DE ES FR GB IT

(30) Priorität: **18.11.1995 DE 19543090**

(43) Veröffentlichungstag der Anmeldung:
02.09.1998 Patentblatt 1998/36

(73) Patentinhaber: **ORTNER, Georg**
50668 Köln (DE)

(72) Erfinder: **ORTNER, Georg**
50668 Köln (DE)

(74) Vertreter: **Grättinger & Partner (GbR)**
Postfach 16 55
82306 Starnberg (DE)

(56) Entgegenhaltungen:
CH-A- 320 626 **DE-C- 896 623**
US-A- 4 250 993 **US-A- 5 092 457**

EP 0 861 197 B1

Anmerkung: Innerhalb von neun Monaten nach der Bekanntmachung des Hinweises auf die Erteilung des europäischen Patents kann jedermann beim Europäischen Patentamt gegen das erteilte europäische Patent Einspruch einlegen. Der Einspruch ist schriftlich einzureichen und zu begründen. Er gilt erst als eingelegt, wenn die Einspruchsgebühr entrichtet worden ist. (Art. 99(1) Europäisches Patentübereinkommen).

Beschreibung

[0001] Die vorliegende Erfindung betrifft eine Verpackungseinheit für stiftförmige Parfumflakons.

[0002] Parfums werden auf dem Markt üblicherweise in Flakons ab 4 ml Inhalt mit Schraubverschluß angeboten. Flakons mit einer Verschlußkappe, unter welcher sich eine Dosierpumpe zum Ausbringen des Parfums befindet sind ebenfalls verbreitet. Übliche Vertriebsmengen sind Flakons mit 25, 50, 75 und 100 ml Inhalt. In der Praxis bedeutet dies, daß für jede Mengenstufe ein nur dafür vorgesehener Parfumbehälter erforderlich ist; gelegentlich werden für verschieden große Flakons gleiche Dosierpumpen und Verschlußkappen verwendet.

[0003] Wegen der unterschiedlichen Flakongrößen sind auch unterschiedliche Abfüllanlagen oder solche mit exakt verstellbarer Abfüllmenge erforderlich.

[0004] Ein unter der Bezeichnung "Duftpen" bekannter Flakon besitzt die Form eines Stiftes ähnlich einem Füllfederhalter aus Halter und Aufsteckkappe, wobei der Halter durch einen röhrenförmigen gläsernen Parfumbehälter ersetzt ist, der an einem Ende mit einer Dosierpumpe verschlossen ist, deren Durchmesser etwa jenem des Glasröhrchens entspricht. Über die Dosierpumpe ist auf den Behälter eine Kappe aufgesteckt, welche die Dosierpumpe vollkommen abdeckt und welche, ähnlich einer Federhalterkappe einen Klipp zum Einklippen des mit Kappe versehenen Duftpens über eine Haltetasche, z. B. den Steg einer Hemd- oder Anzugtasche, also bevorzugt dort, wo man auch einen Füllfederhalter einklippt, aufweist. Die bekannten "Duftpens" besitzen aus Glasröhrchen gefertigte Behälter für einen Füllinhalt zwischen 7,5 und 10,0 ml Flüssigkeitsmenge. Bevorzugte Füllmengen sind 7,5, 8,25 oder 10 ml Parfum. Ein derartiger "Duftpen" dient gewissermaßen als Kurzzeit-Parfumvorrat, den der Benutzer stets in einer Tasche oder an seiner Kleidung verfügbar hat. Er ist nachfüllbar, da die verwendeten Dosierpumpen eine Schraubhülse aufweisen, mit welcher sie dichtend auf ein mit Gewinde versehenes Ende der Glasbehälter aufschraubbar sind.

[0005] Aufgabe der vorliegenden Erfindung ist es, den Nachteil unterschiedlicher Flakongrößen und damit unterschiedlicher Abfüllanlagen für die üblichen Vertriebsmengen zu vermeiden.

[0006] Zwar sind aus dem Bereich der Pharmaverpackungen Verpackungseinheiten mit mehreren Gabeneinheiten bekannt, diese beinhalten aber entweder Injektions- bzw. Einnahmegrößen zum Einmalverbrauch, wobei keine Injektions- bzw. Austrageinrichtung in derselben Verpackung vorhanden ist oder aber es handelt sich um Nachfüllampullen für eine Austrageinrichtung, die des Umfüllens und der Zubereitung bedürfen, was beides nicht in den Bereich der vorliegenden Erfindung fällt.

[0007] Die der Erfindung zugrundeliegende Aufgabe wird durch eine Verpackungseinheit mit den Merkmalen

des Anspruchs 1 gelöst.

[0008] Die erfindungsgemäße Verpackungseinheit hält im wesentlichen an den Mengenstufen üblicher Flakonbehälter fest, kommt aber mit nur einer Behältergröße mit einem jeweiligen Leervolumen von 7,5 bis 10 ml, beispielsweise dem bekannten "Duftpen" aus. Um das "Duftpen"-System zu verwirklichen, ist erfindungsgemäß die Entwicklung von Verpackungseinheiten vorgesehen, welche jeweils mehrere derartige "Duftpens" umfassen, d. h. drei Stück bei 25 ml, fünf oder sechs Stück bei 50 ml, zehn Stück bei 75 ml und z. B. zwölf Stück bei 100 ml Gesamtmenge je Verpackungseinheit.

[0009] Vorteilhafterweise wird man je Verpackungseinheit nicht alle Teile eines "Duftpens" in der jeweiligen Zahl mitliefern, sondern einen kompletten "Duftpen" und die restliche Füllmenge in Form mehrerer Parfumbehälter, welche jeweils durch ein abnehmbares Verschlußteil verschlossen sind anstelle einer Dosierpumpe. Für eine derartige Verpackungseinheit genügt es also, wenn diese eine der Gesamtfüllmenge entsprechende Anzahl N an Parfumbehältern umfaßt und darüberhinaus eine mit Klippteil versehene Kappe und eine Dosierpumpe. Dies trägt auch in vorteilhafter Weise zur Abfallvermeidung bei. Des weiteren wird lästiges Umfüllen aus einem großen Flakon in die handlichen Duftpens überflüssig und ein dabei vorkommendes Verschütten des teuren Parfums wird vermieden.

[0010] Eine vorteilhafte Ausführungsform einer Verpackungseinheit umfaßt wenigstens zwei Fächer, eines für die Parfumbehälter und ein weiteres für eine Kappe und eine Dosierpumpe. Da der an der Kappe angebrachte Klippteil üblicherweise mit einem Firmenlogo versehen ist, ist es besonders vorteilhaft, eine schachtelförmige Verpackungshülle, in welcher die genannten Teile untergebracht sind, mit einer Aussparung zu versehen, durch welche das Klippteil nach außen geführt wird, so daß es bei geschlossener Verpackung an deren Außenseite sichtbar ist.

[0011] Als Verpackungseinheit eignet sich Papier, Karton, Kunststoff, Metall oder dgl., wobei der Deckel bevorzugt klappbar angelenkt ist. Die Schachtel ist im Inneren durch eine in Längsrichtung der Schachtel verlaufende Trennwand in zwei Fächer unterschiedlicher Größe unterteilt. In einem großen Fach befinden sich die Parfumbehälter und in einem kleinen Fach eine Dosierpumpe mit einem Ansaugschlauch etwa von der Länge eines Parfumbehälters, sowie eine Kappe. Die Schachtel ist zweckmäßigerweise quer zu ihrer Längsrichtung geteilt, wobei der obere Teil durch den Deckel gebildet ist, der untere Teil die in Längsrichtung eingesteckten Parfumbehälter in dem großen Fach und die genannten ergänzenden Bauteile wie Dosierpumpe und Kappe enthält.

[0012] Die Parfumbehälter können in einer gesonderten schachtelförmigen Hülle, bevorzugt mit Faltdackel, zusammengefaßt sein, welche in das dafür vorgesehene große Fach der Schachtel eingeschoben ist.

[0013] Durch den erfindungsgemäßen Vorschlag re-

duziert sich das Abfüllen und Dosieren der Parfummengen auf das Befüllen einer einzigen Flakongröße, z. B. in Form der röhrenförmigen "Duftpen"-Parfumbehälter, welche in einer Standardgröße zwischen 7,5 und 10,0 ml dimensioniert sind. Die Parfummenge einer Verpackungseinheit setzt sich aus einer beliebigen Anzahl N derartiger untereinander gleicher Parfumbehälter zusammen, so daß bevorzugt die üblichen Mengestufen verwirklicht werden können, nämlich jeweils ein Vielfaches von 25 ml, wie oben erläutert. Damit ist es möglich, mit einem einheitlichen Flakon in Art eines "Duftpens" oder dgl. auszukommen. Eine derart konsequente Vereinheitlichung hinsichtlich Behältergröße und Abfülltechnik ermöglicht einen hohen Rationalisierungsgrad sowohl auf der Herstellungs- als auch auf der Vertriebsseite für Parfums oder dgl. auf dem Markt angebotene Flüssigkeiten, soweit sie für den Austrag mittels einer besonderen Vorrichtung wie eine Dosierpumpe, einen Kugelverschluß oder dgl. vorgesehen sind. Neben Parfums kommen für das erfindungsgemäße Verpackungssystem noch andere Flüssigkeiten der Körper und Schönheitpflege bevorzugt in Frage. Des weiteren werden lediglich eine Austragsvorrichtung und eine Kappe für mehrere Parfumbehälter benötigt.

[0014] Im folgenden wird die Erfindung anhand der Zeichnung erläutert. Es zeigt

- Fig. 1 eine Verpackungseinheit für stiftförmige Parfumflakons mit zusammen 25 ml Inhalt,
 Fig. 2 eine Seitenansicht zu Fig. 1,
 Fig. 3 eine Verpackungseinheit für stiftförmige Parfumflakons mit zusammen 50 ml Inhalt,
 Fig. 4 eine Seitenansicht zu Fig. 3,
 Fig. 5 einen mit Kappe komplettierten stiftförmigen Parfumflakon,
 Fig. 6 den in seine Einzelteile zerlegten Parfumflakon gemäß Fig. 5 mit gegenüber Fig. 5 um 90° gedrehter Kappe,
 Fig. 7 ein Verschlußteil für den Parfumbehälter eines Parfumflakons,
 Fig. 8 die Verpackungseinheit gemäß Fig. 1 mit teilweise geöffnetem Deckel,
 Fig. 9 einen Schnitt in einer Ebene IX-IX gemäß Fig. 8,
 Fig. 10 die Verpackungseinheit gemäß Fig. 1 mit vollständig geöffnetem Deckel und teilweise herausgezogener Hülle für drei Parfumbehälter,
 Fig. 11 eine Seitenansicht zu Fig. 10,
 Fig. 12 die Verpackungseinheit gemäß Fig. 3 mit teilweise geöffnetem Deckel,
 Fig. 13 einen Schnitt in einer Ebene XIII-XIII gemäß Fig. 12 und
 Fig. 14 eine perspektivische Darstellung der Verpackungseinheit gemäß Fig. 3 mit teilweise geöffnetem Deckel.

[0015] Die Fig. 1 und 2 zeigen eine Verpackungsein-

heit für Parfumbehälter, die ihrer Zahl nach zusammen einen Gesamthalt von 25 ml Parfum ergeben, wobei im Sinne einer wirklichkeitsnahen Darstellung die Phantasiemarke "TRAVELLER" auf der Vorderseite der die Verpackungseinheit bildenden Schachtel 1 dargestellt ist. Die Schachtel 1 ist quaderförmig und besitzt etwa die Form einer üblichen Zigaretenschachtel, bestehend aus Behälterteil 2 und Deckel 3. Der Deckel 3 ist als Klappdeckel ausgebildet, d. h. er läßt sich um eine scharnierartige Klappkante 4, welche gleichzeitig die Oberkante des Behälterteils 2 bildet, nach rückwärts klappen, wie in den Fig. 8 bis 11 in zwei verschiedenen Klappstellungen gezeigt. Der Deckel 3 besitzt an seiner Vorderseite einen flachen Ausschnitt 5 im Bereich der unteren Deckelkante 6. Durch diesen Ausschnitt 5 ragt ein Klippteil 7 einer nicht sichtbaren Kappe, welche auf die in der Schachtel befindlichen Parfumbehälter aufsteckbar ist. Eine derartige Darstellung des Klippteils ist zur Unterstützung der mit der Schachtel verfolgten Werbung für das jeweils in den Parfumbehältern abgefüllte Parfum vorteilhaft.

[0016] Die Fig. 3 und 4 zeigen eine Verpackungseinheit für ebensolche Parfumbehälter, welche sich von der Schachtel gemäß den Fig. 1 und 2 lediglich durch die Verpackungsgröße unterscheidet. Die hier aufgenommene Anzahl von Parfumbehältern ergeben einen Gesamthalt von 50 ml Parfum. Von der kleineren Verpackungseinheit gemäß den Fig. 1 und 2 unterscheidet sich die größere Verpackungseinheit gemäß den Fig. 3 und 4 lediglich in ihrer Tiefe, während Höhe und Breite, welche die Vorderansicht der Schachtel festlegen, gleich sind.

[0017] Die Fig. 5 bis 7 zeigen ein komplettes stiftförmiges Parfumflakon (Fig. 5), dessen Einzelteile (Fig. 6) sowie ein Verschlußteil 8 (Fig. 7), welches den eigentlichen Parfumbehälter 9 anstelle der Dosierpumpe 10 verschließt, solange der Parfumbehälter nicht zu einem Parfumflakon komplettiert wird.

[0018] Gemäß Fig. 5 besteht ein komplettes Parfumflakon aus einem schlanken zylindrischen Parfumbehälter 9, auf welchen eine Kappe 11 mit Klippteil 7 aufgesteckt ist. Der Parfumbehälter 9 ist vorzugsweise aus Röhrenglas gefertigt er kann auch aus Metall oder Kunststoff bestehen. An seine Öffnung grenzt ein Gewindeabschnitt 12 an. Eine entsprechend ausgebildete Schraubhülse 13 der Dosierpumpe 10 läßt sich auf den Gewindeabschnitt 12 dichtend aufschrauben. In der vollständig aufgeschraubten Stellung reicht der Ansaugschlauch 14 der Dosierpumpe bis zum Boden 15 des Parfumbehälters 9. Oberhalb der Schraubhülse 13 der Dosierpumpe 10 ist der Betätigungsknopf 16 mit der Sprühdüsenöffnung 17 zur Betätigung des im Inneren des Gehäuseteils 18 untergebrachten Pumpenmechanismus dargestellt. Der Gehäuseteil 18 erstreckt sich nach unten über die Schraubhülse 13 hinaus; er besitzt dort einen Anschlußnippel 19 zum Aufstecken des Ansaugschlauchs 14.

[0019] In der Fig. 6 ist die Kappe 11 um 90° verdreht

dargestellt, so daß das Klippteil 7 in der Vorderansicht erscheint. Das Klippteil ist derart breit ausgebildet, daß es eine ideale Werbeträgerfläche bietet. An seinem unteren Ende besitzt das Klippteil 7 eine übliche Verdickung 20. Klippteil 7 und Kappe 11 bestehen zweckmäßigerweise aus Kunststoff, wobei das Klippteil elastisch federnde Eigenschaften besitzt. Der Kunststoffkörper der Kappe 11 besitzt bevorzugt eine Außenhaut aus Metall, beispielsweise mit einer gold- oder silberfarbenen Eloxierung. In dieser Ausführungsform ist das Parfumflakon, wie es in den Fig. 5 und 6 dargestellt ist, unter der Marke "DUFTPEN" weit verbreitet.

[0020] Das in Fig. 7 dargestellte Verschußteil 8 besteht aus einer gewöhnlichen Gewindekappe, ggf. mit einer Dichtung an der Unterseite der Deckelplatte 21. Wie die Schraubhülse 13 besteht auch das Verschußteil 8 zweckmäßig aus dünnem Blech, bevorzugt aus Aluminium oder Kunststoff.

[0021] Die Fig. 8 und 9 zeigen die Schachtel gemäß den Fig. 1 und 2 mit halb geöffnetem Deckel 3. Man erkennt unter dem Deckel 3, daß die Schachtel 1 drei Parfumbehälter 9 enthält, welche jeweils mit einem Verschußteil 8 verschlossen sind. Die drei Parfumbehälter sind in einer schachtelförmigen Hülle 22, z. B. aus dünnem Wellpapier, untergebracht, welche mit einem Faltdeckel 23 verschließbar ist. Beim Zurückklappen des Deckels 3 der Schachtel 1 wird der Faltdeckel 23 an deren Innenseite mitgenommen, wie in Fig. 9 ersichtlich. Wird der Deckel 3 der Schachtel wieder in deren Verschußstellung nach unten geklappt, so legt sich der Faltdeckel 23 über die oberen Seitenkanten 24, 25 der jeweiligen Seitenwand der Hülle 22. Die schachtelförmige Hülle 22 sitzt eng in einem Fach der Schachtel 1, welches gebildet ist durch eine Trennwand 26 in deren Behälterteil 2. Die Trennwand 26 teilt den Behälterteil in zwei Fächer, nämlich ein gemäß Fig. 8 linkes großes Fach zur Aufnahme der schachtelförmigen Hülle 22 mit den Parfumbehältern 9 und ein rechtes kleines Fach zur Aufnahme der Kappe 11 sowie einer Dosierpumpe 10, wie man der Schnittdarstellung gemäß Fig. 9 ohne weiteres entnehmen kann. Die Dosierpumpe 10 ist aus Platzgründen unterhalb der Kappe 11 angeordnet; ihr Saugschlauch 14 erstreckt sich seitlich an der Kappe 11 vorbei bis unter den Deckel 3 der Schachtel 1 hinein.

[0022] Der Benutzer entnimmt der Schachtel einen der drei Parfumbehälter 9, entfernt das Verschußteil 8 und schraubt stattdessen die im kleinen Fach vorhandene Dosierpumpe 10 auf den Parfumbehälter 9; sodann komplettiert er den Parfumbehälter durch Aufstecken der Kappe 11 zu einem kompletten Parfumflakon. Nachdem dessen Parfumbehälter geleert ist, wird dieser an den freien Platz in der schachtelförmigen Hülle 22 zurückgesteckt und durch einen der beiden noch vollen Parfumbehälter 9 ersetzt. Auf diese Weise stehen mit der in den Fig. 8 und 9 dargestellten Verpackungseinheit 25 ml Parfum zur Verfügung, vorausgesetzt jeder einzelne Parfumbehälter enthält genau 8,25 ml Parfum.

[0023] Gleiches gilt für die in den Fig. 10 und 11 dargestellte Verpackungseinheit. Dort ist unterschiedlich zu den Fig. 8 und 9 der Deckel 3 der Schachtel 1 vollständig nach hinten geklappt. Zur Verdeutlichung ist die schachtelförmige Hülle 22 mit den drei Parfumbehältern 9 geringfügig nach oben herausgezogen, so daß der Deckel 3 mit seiner Unterkante 6 auf der Rückseite der Hülle 22 anliegt. Damit sich der Faltdeckel 23 der Hülle 22 leicht öffnen und schließen läßt, besitzt er im Bereich seiner Faltkante 27 eine kreisförmige Aussparung 28.

[0024] Die Fig. 12 und 13 zeigen die größere Verpackungseinheit gemäß den Fig. 3 und 4, wobei der Deckel 3 der Schachtel 1 teilweise geöffnet ist. Die schachtelförmige Hülle für die Parfumbehälter 9 enthält hier, wie in Fig. 13 dargestellt, zwei Reihen von Parfumbehältern 9, also insgesamt sechs Parfumbehälter 9. Im übrigen gilt zur Darstellung der Verpackungseinheit mit sechs Parfumbehältern gemäß den Fig. 12 und 13 das oben zur Verpackungseinheit mit nur drei Parfumbehältern gemäß den Fig. 8 und 9 Gesagte. Für gleiche Elemente wurden dieselben Bezugszeichen verwendet.

[0025] In der Schnittdarstellung gemäß Fig. 13 wird besonders deutlich, wie die schachtelförmige Hülle 22 mit den Parfumbehältern 9 in das Innere der Schachtel 1 hineingesteckt ist und wie der Faltdeckel 23 der schachtelförmigen Hülle 22 mit seiner Faltkante 27 in der vorderen oberen Ecke des Deckels 3 der Schachtel 1 gefangen ist, so daß der Faltdeckel 23 zusammen mit dem Deckel 3 geöffnet wird.

[0026] Fig. 14 zeigt die große Verpackungseinheit für 50 ml Gesamtinhalt bei 8,25 ml Inhalt jedes der sechs Parfumbehälter 9. Die sechs Parfumbehälter sind im Inneren der schachtelförmigen Hülle 22 aufgenommen, welche das große Fach auf der linken Seite der Trennwand 26 ausfüllt. In dem kleinen Fach auf der rechten Seite der Trennwand 26 der Schachtel 1 befindet sich die Kappe 11 und darunter die Dosierpumpe 10, von der lediglich das untere Ende des Ansaugschlauches 14 sichtbar ist, wenn sie gemäß Fig. 10 angeordnet ist. Da hier ausreichend Platz vorhanden ist, kann die Pumpe aber auch umgedreht angeordnet sein, so daß der Betätigungsknopf hinter der Kappe 11 sichtbar ist.

45 Patentansprüche

1. Verpackungseinheit für stiftförmige Parfumflakons, jeweils zusammensetzbar aus einem zylindrischen Parfumbehälter (9) mit einem Leervolumen zwischen 7,5 und 10,0 ml, einer darauf aufsetzbaren Dosierpumpe (10), die den Behälter verschließt und einer über die Dosierpumpe aufsteckbaren Kappe (11) mit oder ohne Klippteil (7), dadurch gekennzeichnet,
 - daß in einer Schachtel (1) aus Behälterteil (2) und Deckel (3) der Behälterteil (2) wenigstens zwei Fächer umfaßt,

- daß in einem Fach ein Flakon komplettiert oder in Form von Einzelteilen mit oder ohne Parfumbehälter (9) untergebracht ist,
 - daß in einem weiteren Fach eine Anzahl N von gleichen Parfumbehältern (9) vorgesehen ist, welche anstelle einer Dosierpumpe (10) mit einem Verschlußteil (8) verschlossen sind, und
 - daß die Verpackungseinheit 25 ml Parfumflüssigkeit oder ein Vielfaches davon beinhaltet.
2. Verpackungseinheit nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die Schachtel (1) länglich ausgebildet ist und ihr Deckel (3) quer zu ihrer Längsachse erstreckt ist.
3. Verpackungseinheit nach Anspruch 2, dadurch gekennzeichnet, daß der Deckel (3) quer zur Längsachse der Schachtel verläuft und als Klappdeckel ausgebildet ist.
4. Verpackungseinheit nach Anspruch 2, dadurch gekennzeichnet, daß die Schachtel (1) quaderförmig ist und zwei in Längsrichtung verlaufende Fächer, ein großes zur Aufnahme der Parfumbehälter (9) und ein kleines zur Aufnahme von Einzelteilen eines Parfumflakons, aufweist.
5. Verpackungseinheit nach Anspruch 4, dadurch gekennzeichnet, daß die Parfumbehälter (9) in einer gesonderten schachtelförmigen Hülle (22) aufgenommen sind, welche in die Schachtel (1) einsetzbar ist und das dafür vorgesehene große Fach ausfüllt bzw. es ausbildet.
6. Verpackungseinheit nach Anspruch 5, dadurch gekennzeichnet, daß die Hülle (22) für die Parfumbehälter (9) mit einem Faltdeckel (23) versehen ist.
7. Verpackungseinheit nach Anspruch 6, dadurch gekennzeichnet, daß der Faltdeckel der Hülle (22) derart mit der Innenseite des Deckels (3) der Schachtel (4) verbunden ist bzw. daran anliegt, daß beim Öffnen des Deckels (3) der Schachtel (1) jener der Hülle (22) ebenfalls geöffnet wird.
8. Verpackungseinheit nach Anspruch 2, dadurch gekennzeichnet, daß die Schachtel (1) zwischen Deckel (3) und Behälterteil (2) einen Ausschnitt (5) aufweist, durch welchen das Klippteil (7) der Kappe (11) des Komplettflakons durchsteckbar ist, so daß es gegen die Außenseite der Schachtel (1) klemmend festgelegt

ist.

9. Verpackungseinheit nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß im großen Fach sechs Parfumbehälter (9) in zwei Reihen hintereinander angeordnet sind und daß im kleinen Fach eine lose Dosierpumpe (10) und eine Kappe (11) zur Komplettierung eines Flakons mit einem Parfumbehälter (9) aus dem großen Fach angeordnet sind.
10. Verpackungseinheit nach Anspruch 2, dadurch gekennzeichnet, daß im großen Fach drei Parfumbehälter (9) nebeneinander angeordnet sind und daß im kleinen Fach eine Kappe (11) und eine lose Dosierpumpe (10) zur Komplettierung eines Flakons mit einem Parfumbehälter (9) aus dem großen Fach angeordnet sind.

Claims

1. Packaging unit for rod-shaped perfume bottles, each able to be composed of a cylindrical perfume container (9), with an empty volume of between 7.5 and 10.0 ml, a metering pump (10) which can fit on the latter and closes off the container and a cap (11) which can be fitted over the metering pump and may or may not have a clip part (7), characterised in that,
- in a case (1) consisting of a container part (2) and lid (3), the container part (2) has at least two compartments,
 - that one compartment houses a bottle, either in complete form or in component form with or without the perfume container (9),
 - that another compartment accommodates a number N of identical perfume containers (9), which are closed off by a closure element (8) instead of a metering pump (10), and
 - that the packaging unit contains 25 ml of perfume fluid or a multiple thereof.
2. Packaging unit according to Claim 1, characterised in that the case (1) has a longitudinal construction and its lid (3) extends at right angles to its longitudinal axis.
3. Packaging unit according to Claim 2, characterised in that the lid (3) extends at right angles to the longitudinal axis of the case and is constructed as a hinged lid.
4. Packaging unit according to Claim 2, characterised in that the case (1) is in the shape of a cuboid and comprises two compartments extending in the longitudinal direction, a large compartment for receiv-

ing the perfume containers (9) and a small compartment for receiving components of a perfume bottle.

5. Packaging unit according to Claim 4, characterised in that the perfume containers (9) are received in a separate case-like sheath (22), which can be inserted in the case (1) and fills or forms the large compartment provided therefor. 5
6. Packaging unit according to Claim 5, characterised in that the sheath (22) for the perfume containers (9) is provided with a folding lid (23). 10
7. Packaging unit according to Claim 6, characterised in that the folding lid of the sheath (22) is connected to the inside of the lid (3) of the case (4) or bears against it so that when opening the lid (3) of the case (1), that of the sheath (22) is likewise opened. 15
8. Packaging unit according to Claim 2, characterised in that between the lid (3) and container part (2) the case (1) comprises a cut-out (5), through which the clip part (7) of the cap (11) of the complete bottle may be pushed, so that it is fixed in a clamped manner against the outside of the case (1). 20 25
9. Packaging unit according to Claim 1, characterised in that six perfume containers (9) are located in the large compartment in two rows one behind the other and that located in the small compartment is a loose metering pump (10) and a cap (11) for completing a bottle with a perfume container (9) from the large compartment. 30
10. Packaging unit according to Claim 2, characterised in that three perfume containers (9) are arranged one beside the other in the large compartment and that provided in the small compartment is a cap (11) and a loose metering pump (10) for completing a bottle with a perfume container (9) from the large compartment. 35 40

Revendications

1. Unité d'emballage pour des flacons de parfum en forme de petits tubes, composés respectivement d'un récipient à parfum (9) cylindrique qui présente un volume libre compris entre 7,5 et 10,0 ml, d'une pompe doseuse (10) qui est montée sur ledit récipient et ferme celui-ci et d'un capuchon (11), avec ou sans agrafe (7), qui est enfiché sur la pompe doseuse, caractérisée par le fait que 45
 - dans une boîte (1) comprenant un corps de boîte (2) et un couvercle (3), le corps de boîte (2) comporte au moins deux compartiments, 50

- dans un compartiment est placé un flacon assemblé ou sous forme d'éléments séparés, avec ou sans récipient à parfum (9),
- dans un autre compartiment est prévu un nombre N de récipients à parfum (9) identiques, qui sont fermés par un bouchon (8) au lieu d'une pompe doseuse (10) et
- l'unité d'emballage contient 25 ml de parfum liquide ou un multiple de ce volume.

2. Unité d'emballage selon la revendication 1, caractérisée par le fait que la boîte (1) a une forme allongée et que son couvercle (3) s'étend transversalement à son axe longitudinal.
3. Unité d'emballage selon la revendication 2, caractérisée par le fait que le couvercle (3) s'étend transversalement à l'axe longitudinal de la boîte est agencé en couvercle rabattable.
4. Unité d'emballage selon la revendication 2, caractérisée par le fait que la boîte (1) a une forme parallélépipédique et comporte deux compartiments qui s'étendent dans la direction longitudinale, un grand compartiment pour les récipients à parfum (9) et un petit compartiment pour des éléments séparés d'un flacon de parfum.
5. Unité d'emballage selon la revendication 4, caractérisée par le fait que les récipients à parfum (9) sont placés dans un étui (22) séparé en forme de boîte qui peut être inséré dans la boîte (1) et remplit ou forme le grand compartiment.
6. Unité d'emballage selon la revendication 5, caractérisée par le fait que l'étui (22) pour les récipients à parfum (9) est pourvu d'un couvercle pliant (23).
7. Unité d'emballage selon la revendication 4, caractérisée par le fait que le couvercle pliant de l'étui (22) est lié à ou est appliqué contre la face intérieure du couvercle (3) de la boîte (4) de telle manière que, lors de l'ouverture du couvercle (3) de la boîte (1), celui-ci s'ouvre également.
8. Unité d'emballage selon la revendication 2, caractérisée par le fait que la boîte (1) comporte, entre le couvercle (3) et le corps de boîte (2), une découpe (5) à travers laquelle l'agrafe (7) du capuchon (11) du flacon assemblé peut passer de telle sorte que celle-ci puisse s'appliquer avec serrage sur la face extérieure de la boîte (1).
9. Unité d'emballage selon la revendication 1, caractérisée par le fait que six récipients à parfum (9) sont disposés sur deux rangées dans le grand compartiment et qu'une pompe doseuse (10) seule et un capuchon (11) destinés à former un flacon complet 55

avec un récipient à parfum (9) du grand compartiment sont disposés dans le petit compartiment.

10. Unité d'emballage selon la revendication 2, caractérisée par le fait que trois récipients à parfum (9) sont disposés les uns à côté des autres dans le grand compartiment et qu'une pompe doseuse (10) seule et un capuchon (11) destinés à former un flacon complet avec un récipient à parfum (9) du grand compartiment sont disposés dans le petit compartiment.

15

20

25

30

35

40

45

50

55

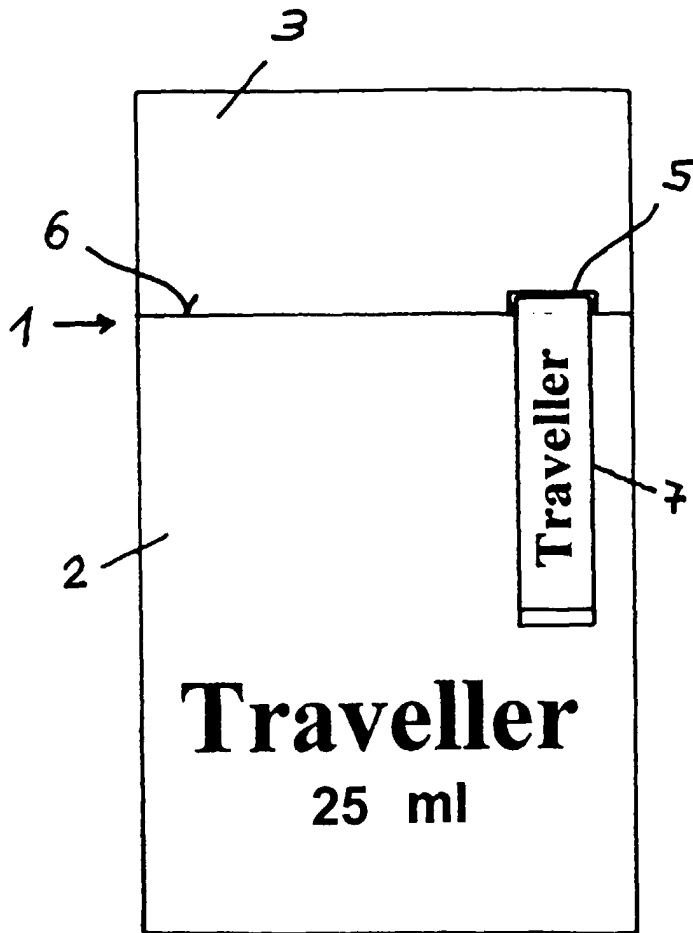


Fig. 1

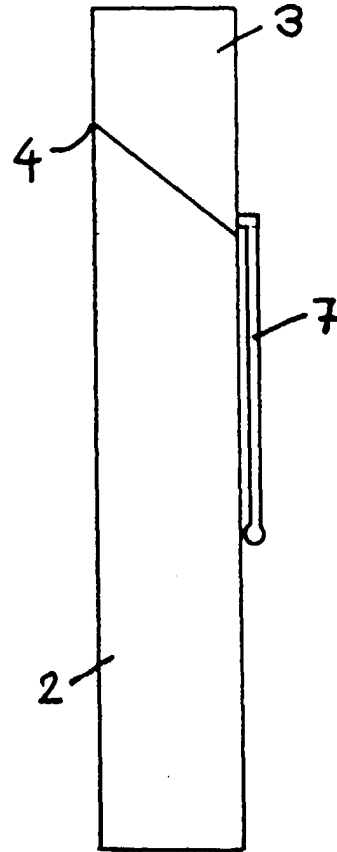


Fig. 2

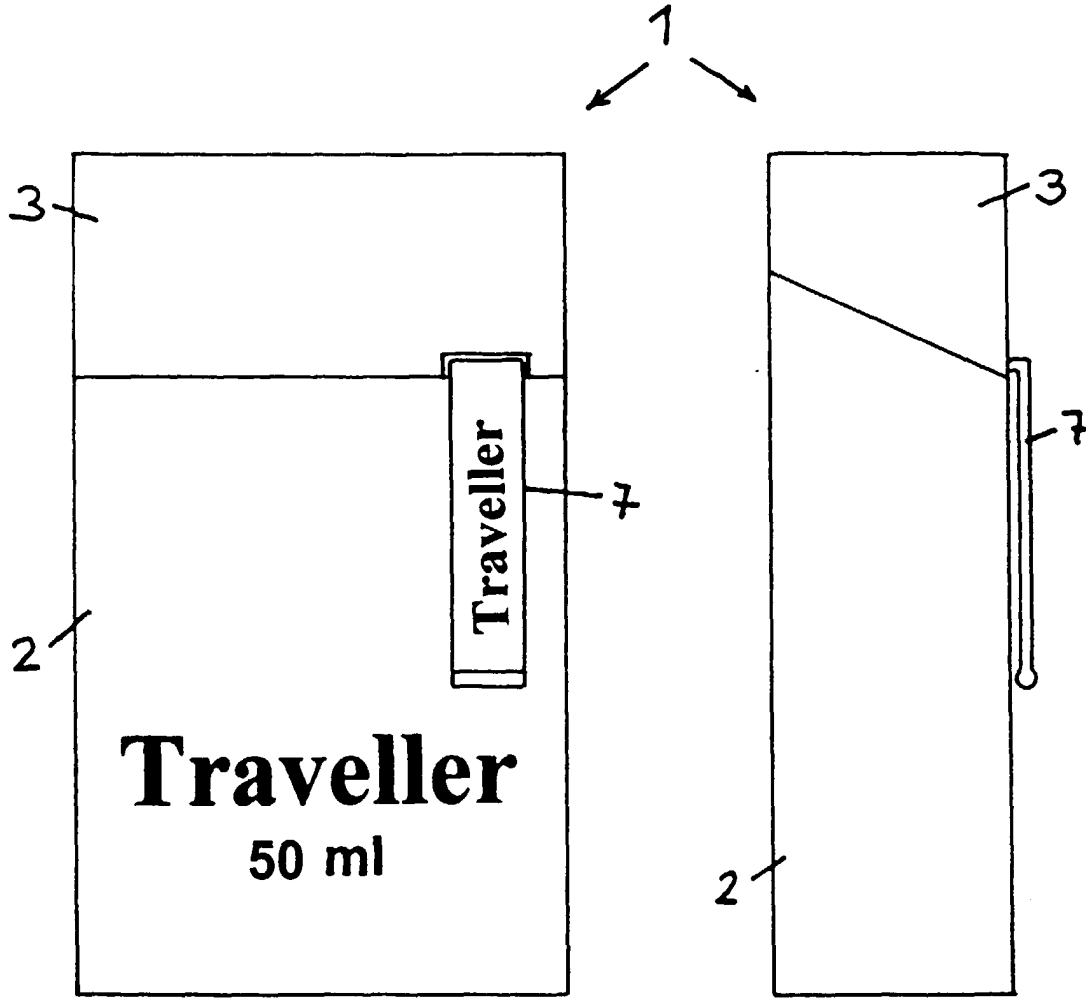


Fig. 3

Fig. 4

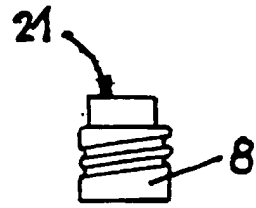
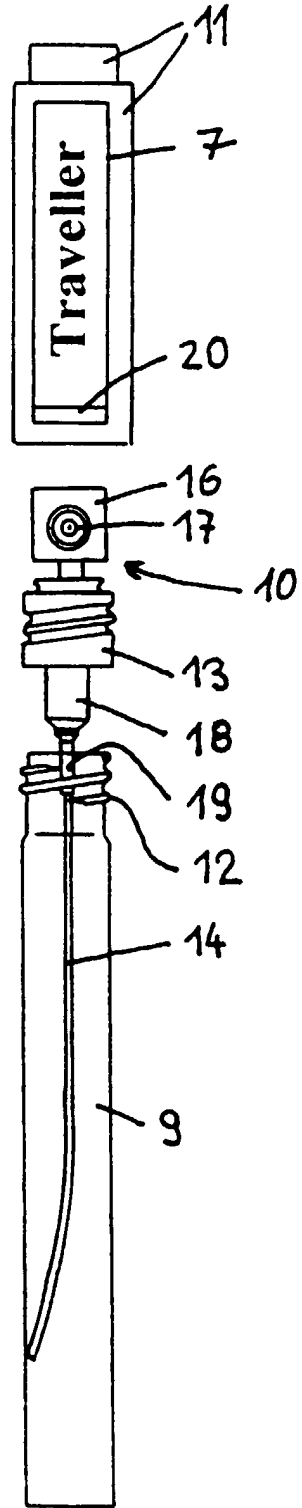
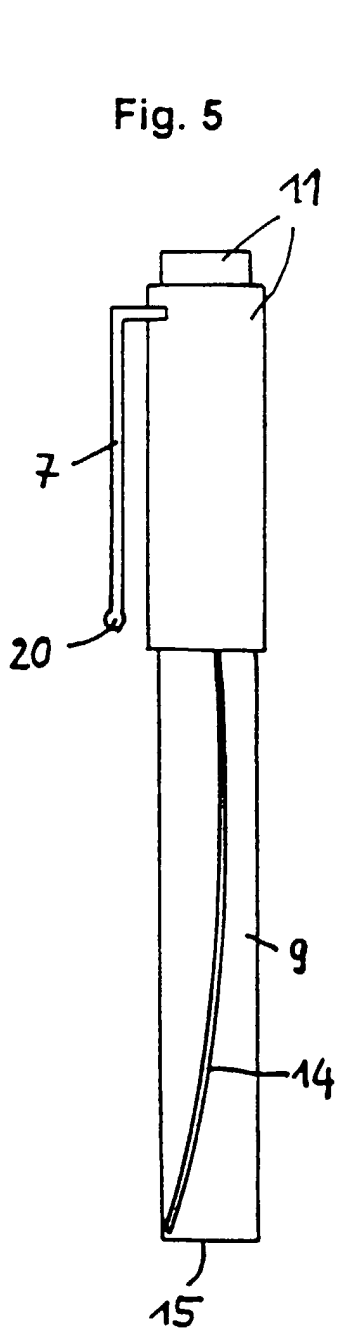


Fig. 7

Fig. 6

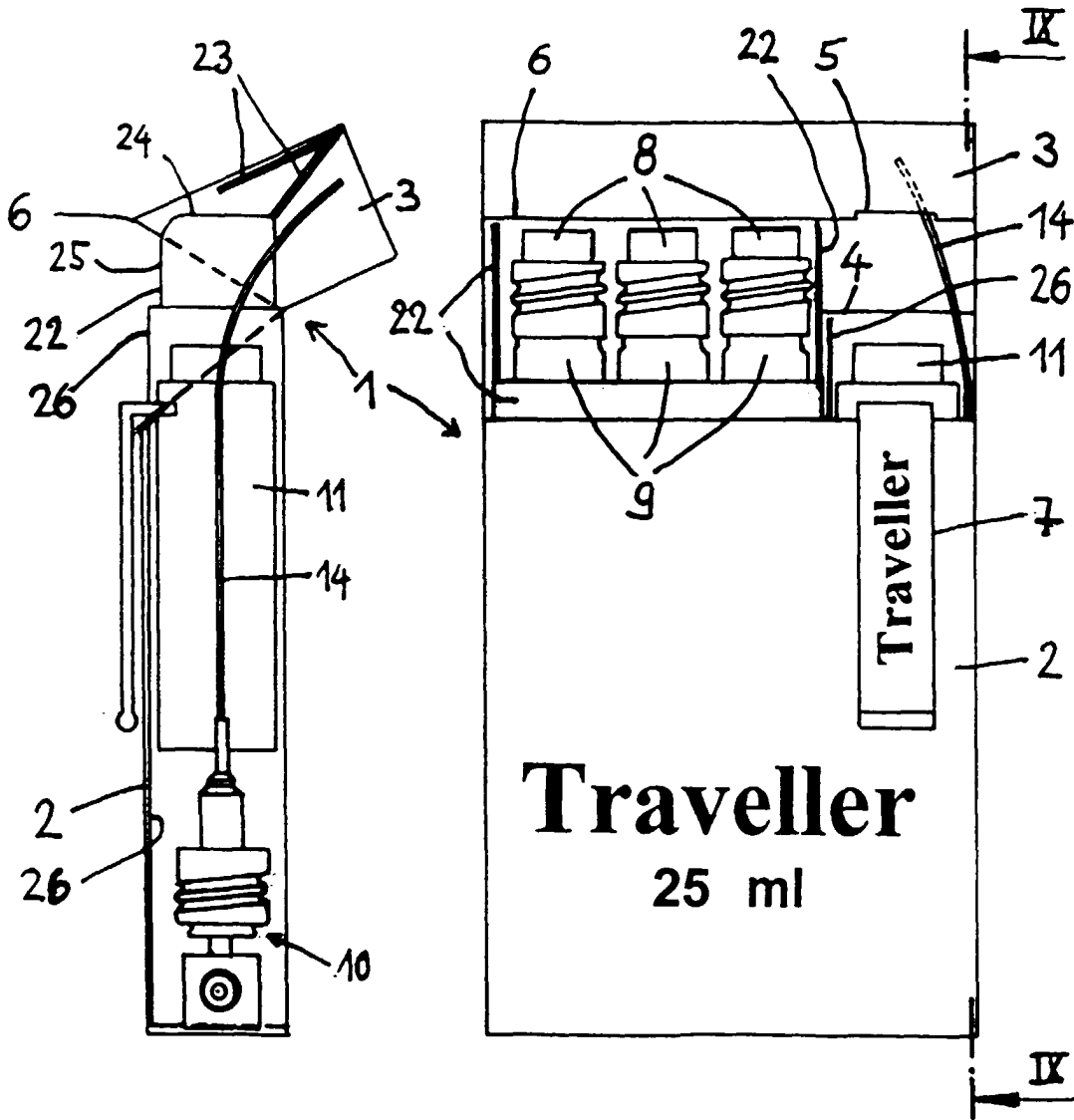


Fig. 9

Fig. 8

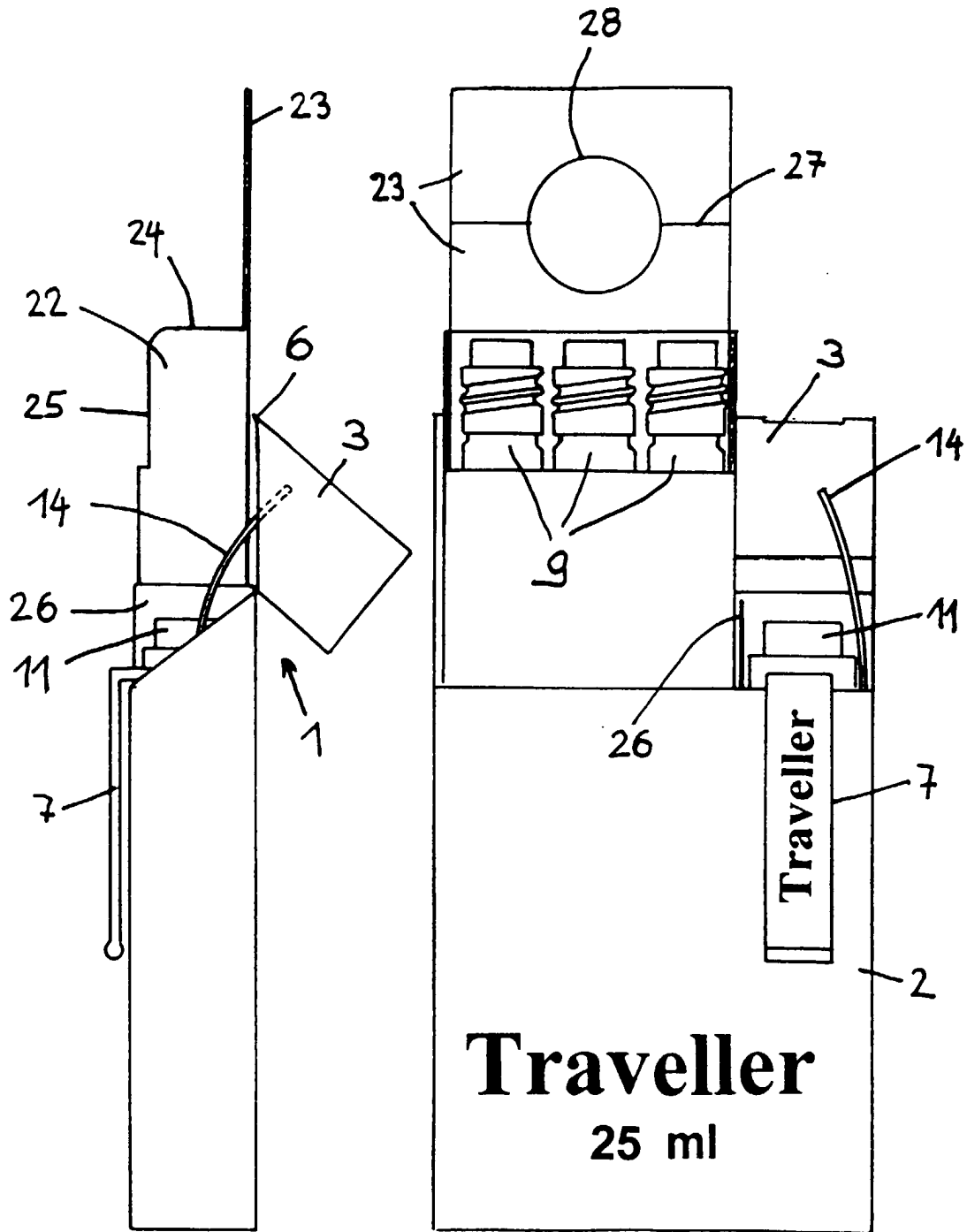


Fig. 11

Fig. 10

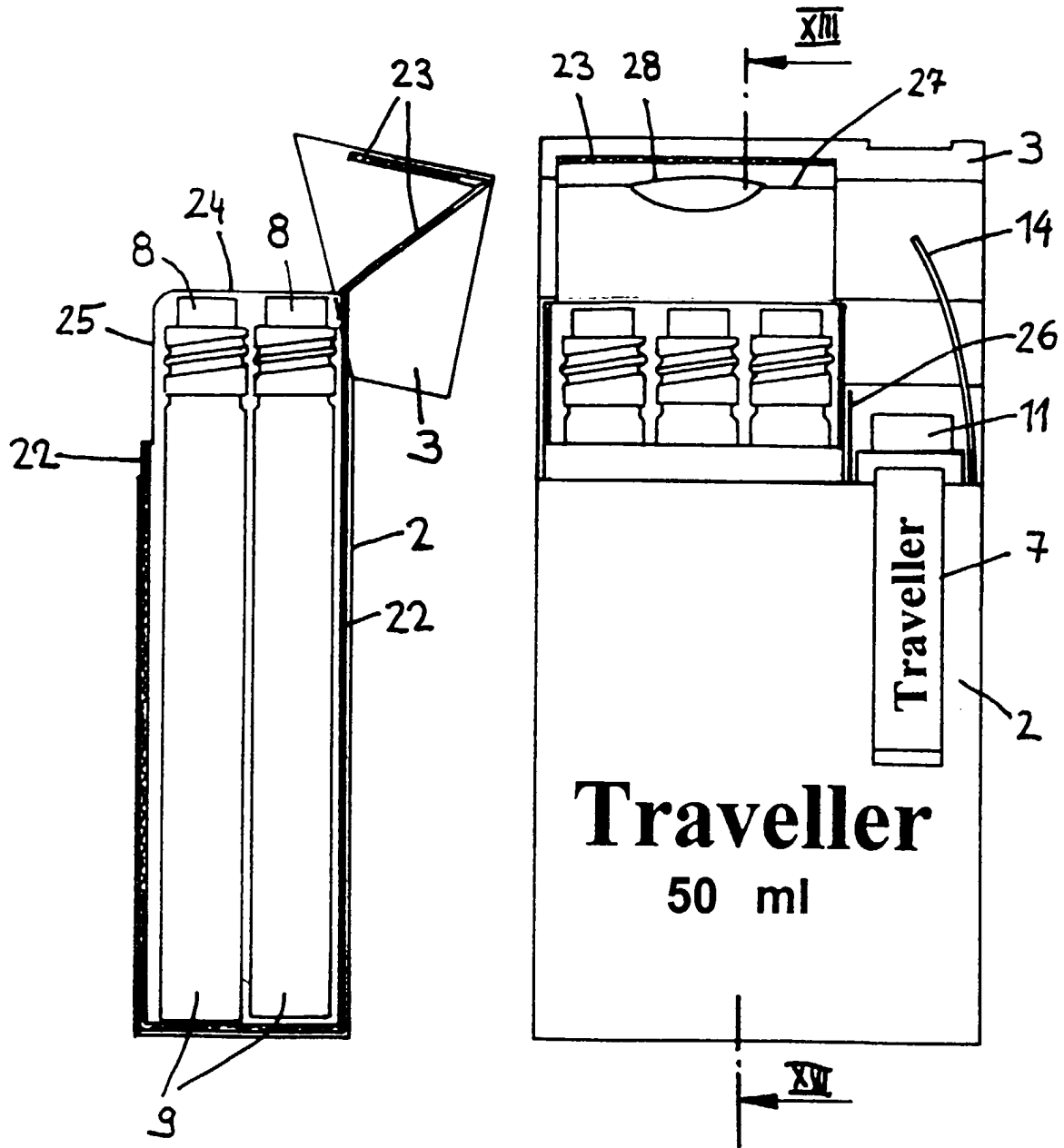


Fig. 13

Fig. 12

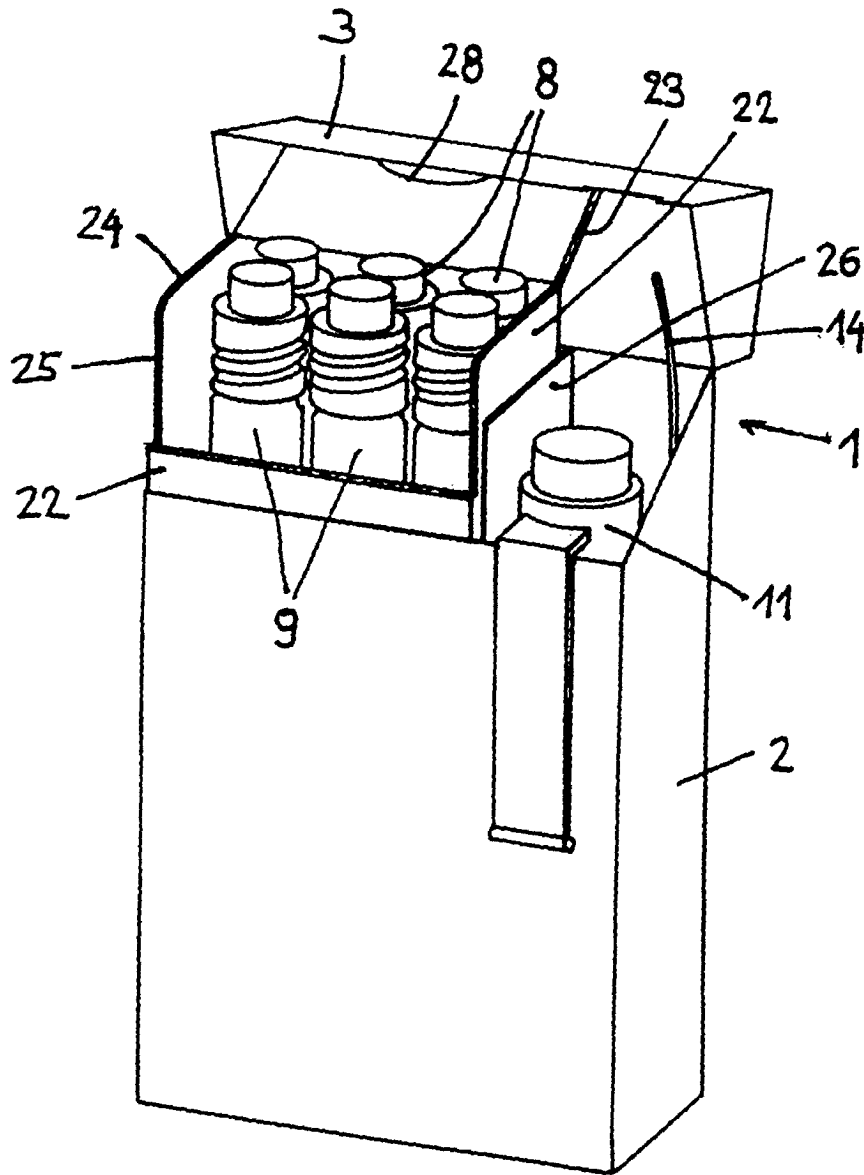


Fig. 14